

„Die langen Schatten des Krieges auf Haut und Seele...“ „Niemandsland“ von Yael Ronen am Volkstheater Wien, 27.10.2016

Eine Tanz-Choreographie eröffnet im Halbdunkel das „Niemandsland“. Im Hintergrund zeigt das Bühnenbild ein Gerüst, darin sich in Nischen Alltagsgegenstände abzeichnen. Leitern, Stangen - kein Sessel und kein Bett - Es ist kein Ort des Ankommens hier. Vielmehr ist es ein Balancieren. Ein Grenzgang, der jederzeit zum Fall führen kann...

Und es ist ein sprachloses Land. Stumme Bewegungen. Eine Frau von Männern umgeben und von Männern gewunden. Als Azar, die Mutter von Leila, die Bühne betritt, stürzt sie zu Boden. Schattenmacht der Seele, die sie nicht loslässt nach dem Sturz in das Dunkel des Krieges. Das Leben, die Teilhabe an den Zielen, Träumen ihrer Tochter gelingt nicht. Die erfahrene Gewalt hat stumm gemacht. Und jetzt ist alles Niemandsland...immer wieder.

Yael Ronens Stück „Niemandsland“ am Wiener Volkstheater ist packende Darstellung und zeitgenössischer Dialog zugleich. Das Ineinandergreifen von unmittelbarer Authentizität (Jasmin Avissar und Osama Zatar, ein israelisch-palästinensisches Ehepaar, das im „Niemandsland“ fern der Herkunftsbezüge leben muss, agieren selbst auf der Bühne) und der Dramatisierung des Um- und Zuganges mit und zu persönlicher Geschichte wie den Traumata des Krieges in der Generationenfolge, eröffnen eine Spannung der Aufmerksamkeit wie der unmittelbaren Ansprache, die bis zum Finale nicht loslässt. Das hervorragende Ensemble lässt die Bilderwelt des Krieges, die uns scheinbar medial fern umgibt, sehr lebendig werden und als jene des Sitznachbarn in der U-Bahn oder der Haustüre erkennen.

Im Nachgespräch des Stückes in der Roten Bar des Volkstheaters, das vom Publikum gerne und zahlreich angenommen wurde, wiesen die Darstellerinnen und Darsteller auf ihre persönlichen Zugänge im Erarbeiten des Stoffes hin wie auch auf das Weiterentwickeln aufgrund aktueller Bezüge und Ereignisse.

Niemandsland, von Yael Ronen und Ensemble. Regie:Yael Ronen

Nächster Termin: 9.November 2016 19.30-21.10. Weitere Termine in Planung

Walter Pobaschnig, Wien 10_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

